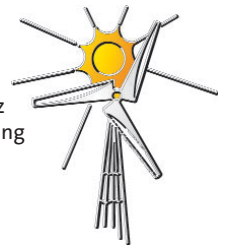


Fachtagung „Passivhaus – Geförderter Wohnkomfort“

18. April 2002, 13:00 bis 20.00 Uhr, Johann Pölhalle, 3300 Amstetten, Stadionstraße 12

Veranstalter: AEE-NÖ-Wien, "die umweltberatung" Mostviertel, Poppe *Prehal Architekten, Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Linz
Moderation: Gertraud Grabler-Bauer, AEE, Wolfgang Rescheneder, OÖ Akademie für Umwelt und Natur, Fritz Heigl, die umweltberatung



Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes **Das Passivhaus in der Praxis**. Finanziert durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen der Programmlinie "Haus der Zukunft" und durch das Amt der NÖ Landesregierung Geschäftsstelle für Energiewirtschaft.

Tagungsbeitrag: (im Tagungsbeitrag sind die Tagungsunterlagen und Pausengetränke enthalten). Konferenz: 22,-€, für Mitglieder, Frühbucher (Anmeldung bis 2. April) und Mehrfachbucher (ab zwei TeilnehmerInnen aus einer Firma oder Organisation): 15,-€.

Anmeldungen bis 12. April an: AEE-NÖ-Wien, Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt, Tel: 02622-21 3 89, Fax DW 5, e-mail: arge-ee-noe@nexta.at. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung und Zusendung eines Zahlscheines für den Tagungsbeitrag.

Anmeldung zur Konferenz "Passivhaus – Geförderter Wohnkomfort"

18. April 2002, 13:00 bis 20.00, Johann Pölhalle, 3300 Amstetten, Stadionstr. 12

Senden oder faxen an:

AEE Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENEGIE, NÖ-Wien
Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt, Tel.: 02622-21 3 89, Fax: DW 5



erneuerbare energie
Zeitschrift für eine nachhaltige Energiezukunft Nr. 3/2002
P.b.b. · Verlagspostamt 8200 Gleisdorf,
Zeitungszulassungsnummer: GZ 02Z032494M

Firma, Titel, Vorname, Name:

Plz, Ort, Straße:

Tel., Fax, Mail:

Ich melde mich verbindlich zur Tagung an:

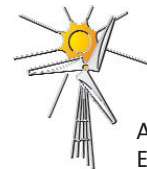
Preis € 22,- Preis für Mitglieder, Früh- und Mehrfachbucher € 15,-

Ort, Datum, Unterschrift:

DVR: 750492

An:

Passivhaus – Geförderter Wohnkomfort



AEE – Arbeitsgemeinschaft
ERNEUERBARE ENERGIE NÖ-Wien

Vorbildliche Wohnbauförderungen in den westlichen Bundesländern räumen energiesparenden Bauweisen seit einigen Jahren besonderen Stellenwert ein. Seit Kurzem wurden auch in Oberösterreich und Niederösterreich neue Wohnbauförderungen beschlossen, die einen entscheidenden Schritt zur Energieeinsparung setzen. Zukünftig erhalten Gebäude, die entsprechende energetische und ökologische Kriterien erfüllen (Gebäude mit Passivhausqualität) die höchste Förderquote.

Im Passivhaus werden hoher Wohnkomfort und ein behagliches Raumklima bei geringstem Heizenergiebedarf erreicht. Wesentlich dafür sind eine besonders sorgfältig geplante und gedämmte Außenhülle, Fenster mit hohem Wärmedämmstandard und eine effiziente Wohnraumkomfortlüftung.



Bild: Raico/Tollerian

Passivhäuser kommen mit einem Energiebedarf von 15 kWh/m².a für die Raumwärme aus. Durch die Verwendung besonders energiesparender Elektrogeräte kann auch der Stromverbrauch gegenüber herkömmlichen Haushalten um bis zu 50% gesenkt werden.

Wie komfortabel und angenehm es sich im Passivhaus wohnt, können heute in Österreich bereits einige hundert Personen aus eigener Erfahrung berichten. Dass es möglich ist, Passivhäuser in unterschiedlicher Bauweise zu bauen (Massiv-, Leicht- und Mischbauweise) und Passivhausqualität sowohl im Einfamilien-



hausbau wie auch im mehrgeschossigen Wohnbau zu erreichen ist, beweisen zahlreiche gebaute Beispiele in ganz Österreich.

Mit dem Passivhaus werden drei Ziele gleichzeitig erreicht: hohe Wohnqualität durch frische Luft, Behag-

lichkeit und angenehmes Raumklima durch warme Wand- und Fensterflächen und niedrigster Energieverbrauch durch eine kompakte, luftdichte Gebäudehülle. Dadurch erreicht die automatische Komfortlüftung einen hohen Wirkungsgrad und sorgt für geregelten Luftaustausch.

Der gegenwärtige Baustandard zeigt, dass es möglich ist Passivhäuser zu bauen ohne dabei wesentliche Mehrkosten zu verursachen, währenddessen die Heizkosten um 90% reduziert werden. Die niederösterreichische Wohnbauförderung beispielsweise, die einen entscheidenden Schritt zur Reduktion des Energieverbrauches setzt, wird gleichzeitig eine deutliche Steigerung der Wohnqualität zur Folge haben.

Vor allem bei Mehrfamilienhäusern zahlt sich "Standardbauweise" nicht mehr aus. Zukünftig erreichen nur Energiesparhäuser in hoher Qualität die Förderbedingungen, die dann allerdings sehr attraktiv sind. Oberösterreich bietet seit einem Jahr ebenfalls eine Passivhausförderung an, die zusätzlich zur Sockelförderung beansprucht werden kann.

Das Forschungsprogramm Nachhaltig Wirtschaften mit der Programmlinie "Haus der Zukunft", das vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie seit über zwei Jahren dotiert wird, initiiert

und forciert mit Ausschreibungen für innovative Baukonzepte und begleitender Sozialforschung die Ökologisierung, Weiterentwicklung und Verbreitung innovativen Wohnbaus.

Inzwischen können kompetente Praktiker aus der Planungs- und Baubranche mit Fachwissen, gebauten Beispielen und praktischen Erfahrungen am Passivhaussektor aufwarten.

Teil 1: **Fachtagung für OÖ und NÖ** **18. April 2002**

(Anmeldung erforderlich!)

- 13.00 Empfang, Check in
- 13:30 **Eröffnung**
Programmlinie "Haus der Zukunft"
Projekt "Das Passivhaus in der Praxis"
Gertraud Grabler-Bauer, AEE, Bürgermeister Herbert Katzengruber, Amstetten, Elisabeth Huchler, BMVIT, Manuela Schein, ÖGUT
- 13.45 **Passivhaus – Wohnkomfort mit Europaformat**
Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg
- 14:45 **Viel Geld für wenig "Kohle"**
Neue Passivhaus Wohnbauförderungen in NÖ und OÖ
Franz Gugerell, "die umweltberatung",
Karl Fürstberger, Oö. Energiesparverband
- 15:15 **Diskussion** Pause, Kaffee, Getränke
- 16.00 **Siedlungsmodelle in Passivhausqualität**
Helmut Poppe, Poppe*Prehal Architekten
- 16:25 **Neue Wohnqualität in der Passivhausstadt**
am Beispiel Freiburg/Vauban
Andreas Delleske, Forum Vauban, Freiburg
- 16:55 **Das Passivhaus – eine neue Form der Lebensqualität**
Andreas Prehal, Poppe*Prehal Architekten
- 17:15 **Diskussion**
- 17:30 Pause und Ende der Konferenz
Imbissmöglichkeit am Hallenbuffet,
Empfang der TeilnehmerInnen für die Abendveranstaltung

Teil 2: **Hausbauen: Maximale Förderung** **für minimalen Energieverbrauch**

(öffentlich, keine Anmeldung erforderlich)

- 18:00 **Eröffnung, Begrüßung**
Fritz Heigl, die umweltberatung
- 18.15 **Impressionen – zum Passivhaus**
30 cm Wärmedämmung – da will uns wer einen Bären aufbinden!
Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg
- 19.00 **Passivhaus zu bauen zahlt sich aus**
Franz Gugerell, "die umweltberatung"
- 19.10 **Wie komme ich zu meinem Passivhaus?**
Planung – Kosten – Bauausführung
Andreas Prehal, Poppe*Prehal Architekten
- 19.30 **Passivhäuser in der Praxis**
Gebaute Beispiele aus OÖ und NÖ
Helmut Poppe, Poppe*Prehal Architekten
- 19.50 **Zusammenfassung**, Abschluss
Fritz Heigl, "die umweltberatung"
- 20.00 Ende der Veranstaltung

Rahmenprogramm:

Ausstellungen: Haus der Zukunft, CEPHEUS
Firmen aus der Bau- und Haustechnik-Branche werden während der gesamten Veranstaltung ihre Passivhaus-Produkte an Firmenständen präsentieren